

KREATIVWETTBEWERB
BRECHTKREIS

MIT BRECHTS BLICK DURCH AUGSBURG

Illustration & Design: www.nontraktigle.de



Kontakt

Bert Brecht Kreis Augsburg e.V. c/o Brechthaus
Auf dem Rain 7, 86150 Augsburg

Ansprechpartner

friedrichs@wissner.com

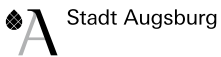
(Dr. Michael Friedrichs, 1. Vorsitzender)

 Bert Brecht Kreis Augsburg e.V.

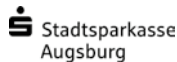


bert brecht kreis - augsburg e.v.

Gefördert von:



BUCHHANDLUNG
AM OBSTMARKT



Brechtfestival



BÜCHER
PUSTET.de
Kochstrasse 12 • 8600 Augsburg
Tel. 0922 16229-0 • augsburg@puestet.de

bert brecht kreis - augsburg e.v.



Mit Brechts Blick durch Augsburg

Kreativwettbewerb Brechtkreis

Schickt uns Szenen / Geschichten / Gedichte / Lieder / Bilder / Filme / Reels

Blickt auf Augsburg - was seht ihr? Stellt euch vor, ihr wärt Brecht ... in eurem Viertel oder einem anderen Teil der Stadt. Welche Themen drängen sich auf oder werden nicht genug wahrgenommen?

Als Anregung haben wir drei kurze Brecht-Texte aus verschiedenen Zeiten ausgewählt.

Kurz nach dem 1. Weltkrieg, 1920, war Brecht offenbar zeitweise mutlos: Gab es keine Hoffnung mehr?

Den Nachgeborenen

*Ich gestehe es: ich
Habe keine Hoffnung.
Die Blinden reden von einem Ausweg. Ich
Sehe.*

*Wenn die Irrtümer verbraucht sind
Sitzt als letzter Gesellschafter
Uns das Nichts gegenüber.*

(1920, GBA 13, S. 189)

Später, bald nach Beginn der Nazi-Zeit, die er im Exil überlebte, skizzierte er in einem Gedicht für seine (und andere) Kinder, dass ein wichtiges Problem in der Kluft zwischen Reichtum und Armut liegt - eine Kluft, die nicht naturgegeben ist:

*Reicher Mann und armer Mann
Standen da und sahn sich an.
Und der Arme sagte bleich:
Wär ich nicht arm, wärst Du nicht reich.*

(1934, aus: Alfabet, GBA 14, S. 233)

Als Deutschland den 2. Weltkrieg begonnen hatte, machte Brecht sich Sorgen, dass sein Sohn sich schon im Kindesalter mit politischen Problemen herum-schlagen musste:

Schlechte Zeit für die Jugend

*Statt im Gehölz zu spielen mit Gleichaltrigen
Sitzt mein junger Sohn über die Bücher
gebückt*

*Und am liebsten liest er
Über die Betrügereien der Geldleute
Und die Schlächtereien der Generäle.
Wenn er das Wort liest, daß unsere Gesetze
Es den Armen und den Reichen verbieten,
unter den Brücken zu schlafen*

*Höre ich sein glückliches Lachen.
Wenn er entdeckt, daß der Schreiber
eines Buches bestochen ist
Leuchtet seine junge Stirn. Ich billige das
Aber ich wollte doch, ich könnte ihm
Eine Jugendzeit bieten, in der er
Ins Gehölz spielen ginge mit Gleichaltrigen.*

(um 1939, GBA 14, S. 462)

Das ist sicher heute kaum anders.

Am **Freitag, 23. Februar, 12 Uhr**, werden die besten Arbeiten in der Festivalzentrale ausgestellt und gewürdigt. Sie sind dann während des gesamten Festivals zu sehen.

Einreichfrist für alle Arbeiten

3. Dezember 2023 (1. Advent)

Einreichform

Per Mail friedrichs@wissner.com oder ausnahmsweise per Post: **Brechtkreis e.V. c/o Brechthaus, Auf dem Rain 7, 86150 Augsburg**